



Zwischenbericht zum 31. März 2015

JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.

Auf einen Blick

		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Veränderung in %	Jahr 2014
Jungheinrich-Konzern					
Auftragseingang	Mio. €	666	600	11,0	2.535
Umsatzerlöse					
Inland	Mio. €	153	149	2,7	655
Ausland	Mio. €	467	426	9,6	1.843
Gesamt	Mio. €	620	575	7,8	2.498
Auslandsquote	%	75	74	–	74
Auftragsbestand 31.03./31.12.	Mio. €	451	394	14,5	379
Produktion Flurförderzeuge	Stück	22.200	22.000	0,9	83.500
Bilanzsumme 31.03./31.12.	Mio. €	3.099	2.783	11,4	3.040
Eigenkapital 31.03./31.12.	Mio. €	928	850	9,2	900
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €	102	102	–	102
Investitionen¹⁾	Mio. €	16	14	14,3	84
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	13	12	8,3	50
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	42,3	40,2	5,2	192,7
EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS)²⁾	%	6,8	7,0	–	7,7
EBIT-Kapitalrendite (ROCE)³⁾	%	15,3	16,5	–	18,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	39,4	36,2	8,8	175,1
EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS)⁴⁾	%	6,4	6,3	–	7,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	27,6	25,7	7,4	125,8
Mitarbeiter 31.03./31.12.					
Inland	FTE ⁵⁾	5.690	5.458	4,3	5.638
Ausland	FTE ⁵⁾	7.050	6.599	6,8	6.911
Gesamt	FTE ⁵⁾	12.740	12.057	5,7	12.549

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		31.03.2015	31.03.2014	31.12.2014
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,84	0,79	3,73
Eigenkapital je Aktie	€	27,29	24,99	26,48
Börsenkurs⁶⁾	€			
Hoch	€	63,00	56,48	56,48
Tief	€	51,26	46,50	39,22
Schluss	€	60,00	54,99	52,93
Marktkapitalisierung	Mio. €	2.040,0	1.869,7	1.799,6
Börsenumsatz⁷⁾	Mio. €	229,0	164,5	629,5
KGV⁸⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	17,9	17,4	14,2
Anzahl der Aktien⁹⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

- 1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben
2) EBIT / Umsatzerlöse x 100
3) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital¹⁰⁾ (Stichtag), EBIT annualisiert
4) EBT / Umsatzerlöse x 100
5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)
6) Xetra-Schlusskurs
7) Xetra und Frankfurt
8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie
9) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien
10) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalrückstellungen

Hinweise:

Die Tabellen in diesem Bericht können rundungsbedingte Differenzen enthalten.

Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern. Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Jungheinrich ist gut in das Geschäftsjahr 2015 gestartet. Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent auf 620 Mio. €. Alle Geschäftsfelder haben dazu beigetragen. Die Produktionsstückzahlen übertrafen mit 22,2 Tsd. Fahrzeugen im 1. Quartal 2015 leicht die Größenordnung des sehr starken Vergleichsquartals des Vorjahres. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) im 1. Quartal 2015 erhöhte sich auf 42,3 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €).

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge wies in den ersten drei Monaten des Jahres ein Wachstum in Höhe von 4 Prozent auf. Das Marktvolumen in Europa stieg um 13 Prozent, dabei legte die Nachfrage in Westeuropa um 17 Prozent zu. Vor dem Hintergrund eines stark rückläufigen Marktes in Russland (minus 46 Prozent) sank die Nachfrage in Osteuropa um 11 Prozent.

Der stückzahlbezogene Auftragseingang des Jungheinrich-Konzerns, der ausschließlich die Neufahrzeuge umfasst, verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Mit 666 Mio. € lag der wertmäßige Auftragseingang, der Neugeschäft, Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft sowie Kundendienst umfasst, nach drei Monaten um 11 Prozent über dem des Vorjahreszeitraumes. Der Auftragsbestand stieg gegenüber Ende Dezember 2014 um 72 Mio. € und erreichte 451 Mio. €. Die Auftragsreichweite betrug vier Monate.

Der Auftragseingang sowie der Konzernumsatz im laufenden Geschäftsjahr dürften sich aus heutiger Sicht jeweils in einer Bandbreite zwischen 2,6 Mrd. € und 2,7 Mrd. € bewegen. Der Prognose-Korridor für das EBIT liegt bei 190 Mio. € bis 200 Mio. €.

Jungheinrich-Aktie

Die maßgeblichen nationalen und internationalen Aktienindizes entwickelten sich im 1. Quartal 2015 positiv und zeigten teilweise einen signifikanten Aufwärtstrend. Der DAX erreichte neue Höchstmarken und schloss mit einem deutlichen Plus, während der US-amerikanische Dow-Jones-Index in den ersten drei Monaten in etwa stabil blieb. Impulsgeber für die europäischen Börsen, insbesondere im März 2015, waren unter anderem Anleihekäufe durch die Europäische Zentralbank sowie gute Konjunkturdaten im Euroraum. Sorgen um die Liquiditätssituation in Griechenland und schwächere Konjunkturdaten aus den USA beeinträchtigten die Kursentwicklung an den Aktienmärkten nur punktuell.

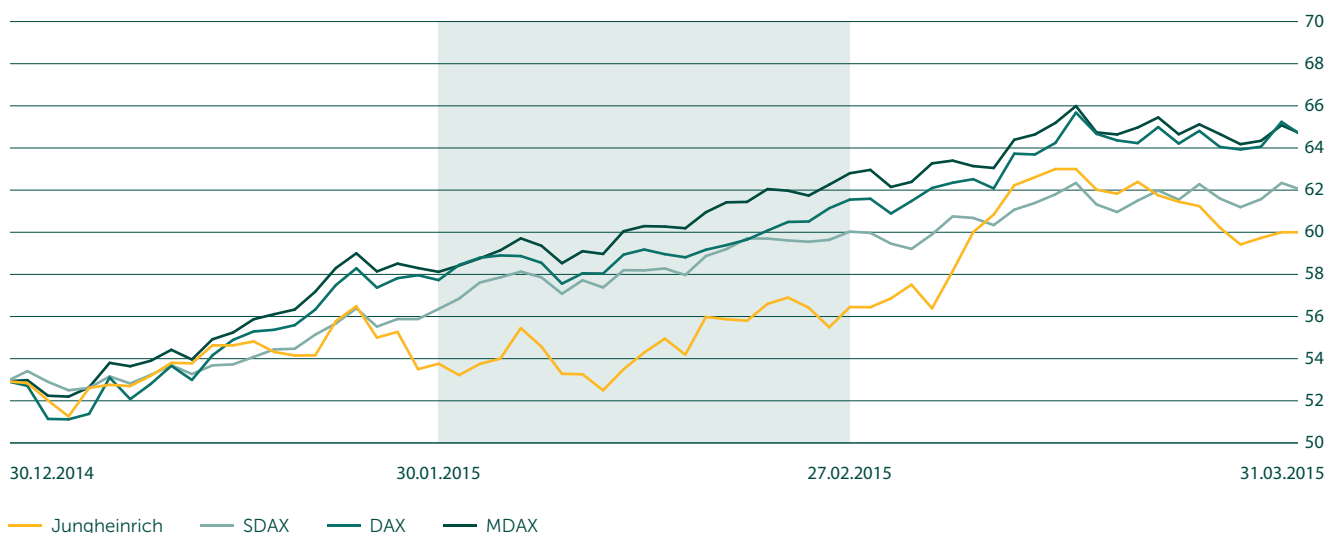
In diesem insgesamt von Optimismus geprägten Börsenumfeld entwickelte sich der Kurs der Jungheinrich-Aktie kontinuierlich aufwärts und erreichte am 13. März 2015

mit 63,00 € ein neues Allzeithoch. Ihren tiefsten Stand hatte die Aktie mit 51,26 € am 6. Januar 2015 verzeichnet. Der Schlusskurs am 31. März 2015 lag bei 60,00 €. Die Marktkapitalisierung überstieg damit erstmals die 2-Milliarden-Euro-Grenze und lag zu diesem Zeitpunkt bei 2.040 Mio. € (31.12.2014: 1.800 Mio. €).

Mit einer Wertsteigerung von 13,4 Prozent blieb die Jungheinrich-Aktie – nach der deutlichen Aufwärtsentwicklung im 4. Quartal 2014 – hinter den wichtigsten deutschen Aktienindizes zurück. Der Deutsche Aktienindex (DAX) überschritt im Berichtszeitraum erstmals die Marke von 12.000 Punkten und schloss bei 11.967 Punkten mit einem Plus von 22 Prozent. Der MDAX, dem die Jungheinrich-Aktie seit dem 4. Dezember 2014 angehört, stieg ebenfalls um 22 Prozent auf 20.685 Punkte.

Kursentwicklung im 1. Quartal 2015

in €¹⁾



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Konzernzwischenlagebericht

- Weltmarkt für Flurförderzeuge wächst um 4 Prozent
- Plus 20 Prozent bei stückzahlbezogenem Auftragseingang
- Umsatz steigt um 8 Prozent

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft entwickelte sich von Januar bis März 2015 insgesamt positiv. In den USA blieben die Konjunkturdaten allerdings unter anderem aufgrund der anhaltend kalten Witterung hinter den Erwartungen zurück. In China hat sich die Konjunktur weiter abgekühlt. Im Vergleich zu anderen bedeutenden Regionen ist das Wirtschaftswachstum hier aber immer noch auf einem hohen Niveau. Die Wirtschaft im Euroraum verzeichnete vor dem Hintergrund der Euroabwertung und des Ölpreisverfalles ein verstärktes Wachstum. In Deutschland zeichnete sich eine deutlichere Erholung ab als im übrigen Euroraum. Im März 2015 war der ifo-Geschäftsklimaindex, der als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gilt, zum fünften Mal in Folge angestiegen und erreichte mit 107,9 Punkten den höchsten Wert seit Juli 2014.

Experten erwarten für 2015 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent. Die US-amerikanische Wirtschaft soll um 2,8 Prozent wachsen. Für China wird eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 6,5 Prozent prognostiziert. Die Wachstumsprognose für den Euro-

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose 2015	2014
Welt	3,2	3,2
USA	2,8	2,4
China	6,5	7,4
Eurozone	1,2	0,9
Deutschland	1,8	1,6

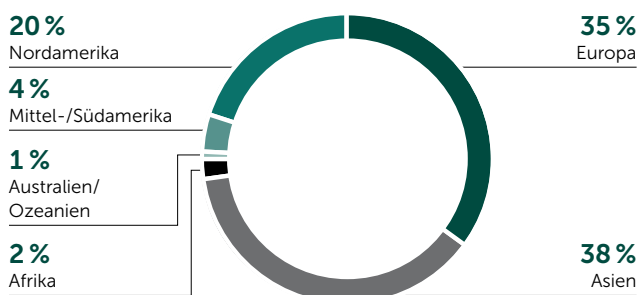
Quelle: Commerzbank (Stand: April 2015)

raum liegt bei 1,2 Prozent. Für Deutschland wird dabei für das laufende Jahr ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,8 Prozent erwartet.

Marktentwicklung Flurförderzeuge

Das Weltmarktvolumen erhöhte sich im 1. Quartal 2015 von 272,3 Tsd. Fahrzeugen um 4 Prozent auf 282,4 Tsd. Fahrzeuge. Europa, der Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete einen Anstieg um 13 Prozent

Weltmarkt Flurförderzeuge 1. Quartal 2015 nach Regionen



Volumen in Tsd. Stück

Region	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Welt	282,4	272,3
Europa	99,2	88,0
davon Osteuropa	12,4	13,9
Asien	106,2	111,8
davon China	61,7	70,8
Nordamerika	57,2	52,6
Übrige Regionen	19,8	19,9

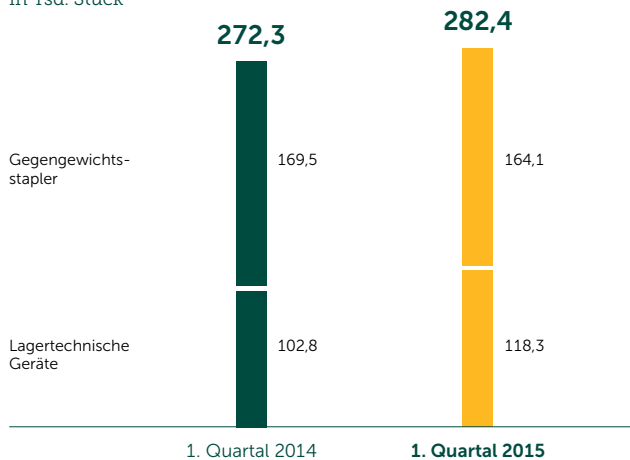
Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics) und SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

auf 99,2 Tsd. (Vorjahr: 88,0 Tsd.) Fahrzeuge. Während die Nachfrage in Westeuropa um 17 Prozent kletterte, sank das Marktvolumen in Osteuropa um 11 Prozent. Ausschlaggebend für die rückläufige Marktentwicklung war insbesondere der drastische Marktrückgang in Russland um 46 Prozent. Der osteuropäische Markt ohne Russland wies ein Wachstum von 8 Prozent auf. Das Marktvolumen in Asien sank um 5 Prozent auf 106,2 Tsd. (Vorjahr: 111,8 Tsd.) Fahrzeuge. Darin ist der chinesische Markt mit einem Minus von 13 Prozent auf 61,7 Tsd. (Vorjahr: 70,8 Tsd.) Fahrzeuge berücksichtigt, wobei der Rückgang fast vollständig auf die rückläufige Nachfrage nach verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern zurückzuführen ist. Der Schwerpunkt der Aktivitäten von Jungheinrich in Asien bzw. China liegt im Vertrieb von lagertechnischen Geräten und Elektrostaplern. Die Nachfrage in Nordamerika stieg um 9 Prozent auf 57,2 Tsd. (Vorjahr: 52,6 Tsd.) Fahrzeuge.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Produktsegmenten unterschiedlich. Das Marktvolumen für Fahrzeuge der Lagertechnik stieg weltweit um 15 Prozent an, wozu Westeuropa mit einem Plus von 22 Prozent, China mit einem Wachstum von 16 Prozent und Nordamerika mit einem Anstieg von 13 Prozent beitrugen. Bei den Gegengewichtsstaplern stieg das weltweite Marktvolumen für Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb um 8 Prozent an. Die weltweite Nachfrage nach Staplern mit verbrennungsmotorischem Antrieb ging um 7 Prozent zurück. Der europäische Markt blieb in dieser Fahrzeugkategorie dank einer über dem Vorjahr liegenden Nachfrage in Westeuropa fast stabil (minus 0,5 Prozent). Das Marktvolumen der elektromotorischen Gegengewichtsstapler in Europa stieg trotz einer rückläufigen Marktentwicklung in Osteuropa um 13 Prozent an.

Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

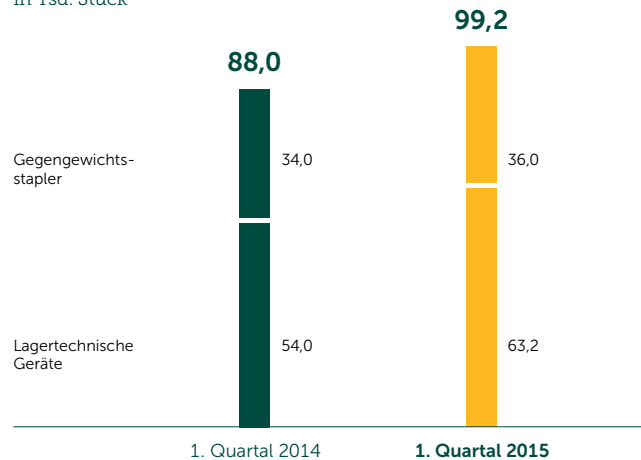
in Tsd. Stück



Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics) und SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, lag mit 24,5 Tsd. Fahrzeugen im 1. Quartal 2015 um 20 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals (20,5 Tsd. Fahrzeuge). Dabei ist zu berücksichtigen, dass von Januar bis März 2015 deutlich mehr Fahrzeugbestellungen für die Mietflotte eingingen als im 1. Quartal des Vorjahres.

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, lag im 1. Quartal 2015 mit 666 Mio. € um 11 Prozent über dem Vorjahresquartalswert von 600 Mio. €. Etwas mehr als 60 Prozent des Anstieges waren auf das Neugeschäft zurückzuführen.

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 31. März 2015 bei 451 Mio. € und war somit um 57 Mio. € bzw. 14 Prozent höher als der Vorjahreswert (394 Mio. €). Gegenüber dem Bestandswert von 379 Mio. € zum Jahresende 2014 ergab sich ein Aufbau um 72 Mio. € bzw. 19 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit vier Monate.

Produktion

Das Produktionsvolumen lag im 1. Quartal 2015 mit 22,2 Tsd. Fahrzeugen um 1 Prozent über dem Vorjahresquartal (22,0 Tsd. Fahrzeuge). Die sehr hohe Anzahl produzierter Fahrzeuge im 1. Quartal 2014 war das Ergebnis eines besonders starken Auftragseinganges im 4. Quartal 2013.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Auftragseingang	Stück	24.500	20.500
Auftragseingang	Mio. €	666	600
Produktion	Stück	22.200	22.000
Auftragsbestand 31.03.	Mio. €	451	394
Umsatzerlöse	Mio. €	620	575

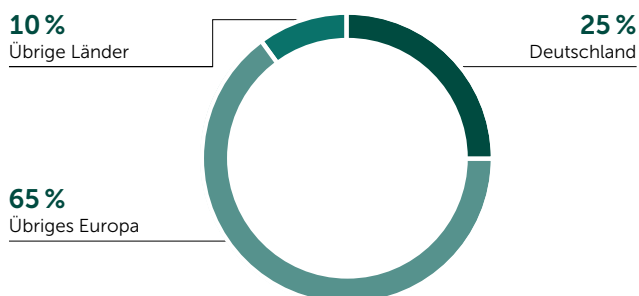
Umsatz

Umsatzerlöse nach Regionen

Der Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum um 45 Mio. € bzw. 8 Prozent auf 620 Mio. € (Vorjahr: 575 Mio. €). Die Erlöse im Inland stiegen um 3 Prozent auf 153 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €). Die Auslandsumsätze legten um 10 Prozent auf 467 Mio. € (Vorjahr: 426 Mio. €) zu. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas stiegen um 9 Prozent auf 63 Mio. € (Vorjahr: 58 Mio. €). Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz lag unverändert gegenüber dem Vorjahresquartal bei 10 Prozent. Die Auslandsquote erhöhte sich von 74 Prozent auf 75 Prozent.

Alle Geschäftsfelder trugen zum Umsatzwachstum bei. Die Umsatzerlöse im Neugeschäft enthielten 67 Mio. € (Vorjahr: 59 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Logistiksysteme“ und 15 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Versandhandel“. Das Miet- und Gebrauchtgeräteeingeschäft wuchs insgesamt um 10 Mio. € bzw. 10 Prozent auf 110 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €). Der Kundendienstumsatz stieg um 8 Prozent auf 191 Mio. € (Vorjahr: 177 Mio. €) und wies damit ein sehr erfreuliches

Umsatzerlöse nach Regionen



in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Deutschland	153	149
Übriges Europa	404	368
Übrige Länder	63	58
Gesamt	620	575

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Neugeschäft	316	301
Miete und Gebrauchtgeräte	110	100
Kundendienst	191	177
Segment „Intralogistik“	617	578
Segment „Finanzdienstleistungen“	152	135
Überleitung	-148	-138
Jungheinrich-Konzern	620	575

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

Wachstum auf. Das Finanzdienstleistungsgeschäft erzielte einen Umsatz von 152 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €).

Ertragslage

Der Jungheinrich-Konzern hat das 1. Quartal 2015 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 42,3 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €) abgeschlossen. Die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) erreichte 6,8 Prozent nach 7,0 Prozent im Vorjahr. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) des

Ertragsentwicklung

in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	42,3	40,2
Finanzergebnis	-2,9	-4,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39,4	36,2
Ertragsteuern	11,8	10,5
Ergebnis nach Steuern	27,6	25,7

1. Quartals 2015 fiel mit 15,3 Prozent niedriger aus als im Vorjahr (16,5 Prozent). Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum verbesserte sich auf minus 2,9 Mio. € (Vorjahr: minus 4,0 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg im 1. Quartal 2015 auf 39,4 Mio. € (Vorjahr: 36,2 Mio. €). Die EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS) lag bei 6,4 Prozent (Vorjahr: 6,3 Prozent). Bei einer im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht höheren Konzernsteuerquote von 29,9 Prozent (Vorjahr: 29,0 Prozent) betrug das Ergebnis nach Steuern 27,6 Mio. € und lag damit um 7,4 Prozent über dem Vorjahr (25,7 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte entsprechend 0,84 € (Vorjahr: 0,79 €).

Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €	31.03.2015	31.12.2014
Eigenkapital	928	900
Langfristige Schulden	1.282	1.258
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	261	241
Finanzverbindlichkeiten	198	210
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	674	663
Übrige Schulden	149	144
Kurzfristige Schulden	889	882
Übrige Rückstellungen	164	151
Finanzverbindlichkeiten	116	124
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	286	279
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184	188
Übrige Schulden	139	140
Bilanzsumme	3.099	3.040

Zum 31. März 2015 erhöhte sich das Eigenkapital um 28 Mio. € auf 928 Mio. € (31.12.2014: 900 Mio. €). Der Anstieg wurde vor allem von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt. Die Eigenkapitalquote lag bei 29,9 Prozent (31.12.2014: 29,6 Prozent). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 8 Prozent bzw. 20 Mio. € auf 261 Mio. € (31.12.2014: 241 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen, die sich aufgrund des von 2,0 Prozent auf 1,4 Prozent nochmals reduzierten Rechnungszinssatzes in Deutschland zum Bilanzstichtag ergaben. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 13 Mio. € auf 164 Mio. € (31.12.2014: 151 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns gingen um 20 Mio. € auf 314 Mio. € (31.12.2014: 334 Mio. €) zurück. Dies war weitgehend bedingt durch die Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund der Zunahme der Finanzierung von neuen Verträgen mit 960 Mio. € um 18 Mio. € über dem Wert

am 31. Dezember 2014 (942 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen leicht um 4 Mio. € auf 184 Mio. € (31.12.2014: 188 Mio. €) zurück.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis März 2015 minus 14 Mio. € nach minus 11 Mio. € im vergleichbaren Vorjahresquartal. Das Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen war um 26 Mio. € höher als im Vorjahresquartal. Darüber hinaus resultierte aus der Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte ein um 9 Mio. € niedrigerer Cashflow. Diesen beiden Effekten stand im Wesentlichen eine um 20 Mio. € deutlich geringere Kapitalbindung im Working Capital, insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 33 Mio. € (Vorjahr: plus 44 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit minus 18 Mio. € nur leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals (minus 16 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Ergebnis nach Steuern	28	26
Abschreibungen	50	45
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-67	-41
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	1	10
Veränderung aus Working Capital	-23	-43
Sonstige Veränderungen	-3	-8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14	-11
Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-18	-16
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4	5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes¹⁾	-36	-22

1) Exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 33 Mio. € (Vorjahr: plus 44 Mio. €)

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Quartal 2015 minus 4 Mio. € nach plus 5 Mio. € im 1. Quartal 2014.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 59 Mio. € und lag zum 31. März 2015 bei 3.099 Mio. € (31.12.2014: 3.040 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 10 Mio. € auf 471 Mio. € (31.12.2014: 461 Mio. €). Hier schlugen sich die großen Bauvorhaben des Konzerns, insbesondere der Bau der neuen Hauptverwaltung in Hamburg, nieder.

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte wuchs um 22 Mio. € auf 553 Mio. € (31.12.2014: 531 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei um 17 Mio. € auf 265 Mio. € (31.12.2014: 248 Mio. €) zu. Der Wert der Leasinggeräte aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stieg um 5 Mio. € auf 288 Mio. € (31.12.2014: 283 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen stiegen aufgrund der Geschäftsausweitung um 21 Mio. € auf 660 Mio. € (31.12.2014: 639 Mio. €). Die übrigen langfristigen Vermögenswerte lagen insbesondere aufgrund des Anstieges der latenten Steueransprüche mit 148 Mio. € um 9 Mio. € über dem

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €	31.03.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	1.660	1.625
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	471	461
Miet- und Leasinggeräte	553	531
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	462	449
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	148	139
Wertpapiere	26	45
Kurzfristige Vermögenswerte	1.439	1.415
Vorräte	335	299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442	454
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	198	190
Übrige Vermögenswerte	53	51
Liquide Mittel und Wertpapiere	411	421
Bilanzsumme	3.099	3.040

Wert am 31. Dezember 2014 (139 Mio. €). Die Vorräte stiegen stichtagsbedingt um 36 Mio. € auf 335 Mio. € (31.12.2014: 299 Mio. €), wobei dem Aufbau der Fertigerzeugnisse und Waren im Vertrieb in Höhe von 25 Mio. € im Wesentlichen noch nicht fakturierte Kundenaufträge

zugrunde lagen. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 12 Mio. € auf 442 Mio. € (31.12.2014: 454 Mio. €) zurück. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 10 Mio. € auf 411 Mio. € (31.12.2014: 421 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Der Jungheinrich-Konzern setzte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E-Aktivitäten) auf dem hohen Niveau des Vorjahres fort. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum 2015 auf 13,1 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €). Die Aktivierungsquote ging auf 19,1 Prozent (Vorjahr: 24,8 Prozent) zurück. Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn- und Verlust-Rechnung betragen 12,2 Mio. € nach 10,4 Mio. € im Vorjahresquartal.

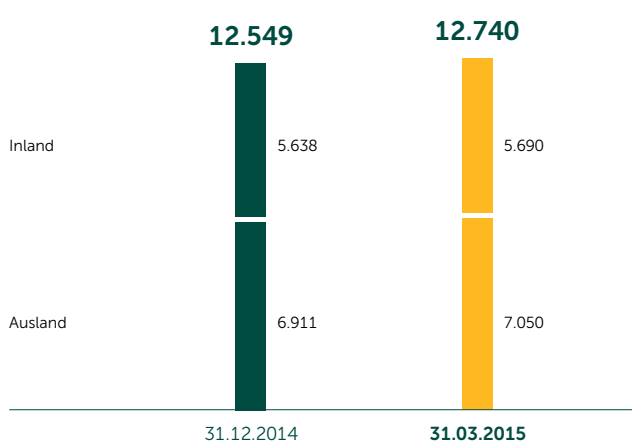
Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 428 (Vorjahr: 414) Mitarbeiter.

Forschung und Entwicklung

in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
F&E-Ausgaben gesamt	13,1	12,1
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	2,5	3,0
Aktivierungsquote	19,1 %	24,8 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	1,6	1,3
F&E-Kosten laut Gewinn- und Verlust-Rechnung	12,2	10,4

Mitarbeiter

Mitarbeiter



Im 1. Quartal 2015 wurde die Personalkapazität um 191 Mitarbeiter ausgebaut. Davon entfielen rund 80 Prozent auf den Vertrieb in Europa. Konzernweit waren zum 31. März 2015 insgesamt 12.740 Mitarbeiter beschäftigt, davon 45 Prozent im Inland und 55 Prozent im Ausland.

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 31. März 2015 konzernweit 434 Leiharbeiter, 61 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeiter im Berichtszeitraum gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 53 Beschäftigte verringert.

Finanzdienstleistungen

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des Konzernlageberichtes im Geschäftsbericht 2014 verwiesen.

Im 1. Quartal 2015 betrug das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 125 Mio. € (Vorjahr: 98 Mio. €). 70 Prozent (Vorjahr: 80 Prozent) des wertmäßigen Zugangsvolumens entfielen auf die sieben Länder mit Jungheinrich-Finanzdienstleistungsgesellschaften. Der Anstieg um 27 Mio. € ist auf die verstärkte Nachfrage von Finanzdienstleistungslösungen zurückzuführen. Regional hervorzuheben ist Großbritannien mit einer Steigerung von 60 Prozent im wertmäßigen Zugangsvolumen.

Zum 31. März 2015 stieg der Vertragsbestand insgesamt um 6 Prozent auf 114,7 Tsd. (Vorjahr: 108,1 Tsd.) Fahrzeuge. Dies entspricht einem Neuwert von 1.899 Mio. € (Vorjahr: 1.729 Mio. €). Mehr als jedes dritte Neufahrzeug

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	31.03.2015	31.03.2014
Vertragszugang zum Neuwert ¹⁾	125	98
Vertragsbestand zum Neuwert	1.899	1.729
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	355	325
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	660	605
Eigenkapital	56	44
Schulden	1.160	1.060
Umsatz ¹⁾	152	135
EBIT	3,8	3,9

1) 01.01. bis 31.03.

wurde im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abgesetzt. Der Umsatz stieg von 135 Mio. € um 17 Mio. € auf 152 Mio. €. Das EBIT lag bei 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Risikobericht

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch

die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2014 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Quartals 2015

Berichtspflichtige Ereignisse nach Abschluss des 1. Quartals 2015 lagen nicht vor.

Künftige Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns

Vor dem Hintergrund der fast durchgängig positiven Konjunkturprognosen für alle Regionen der Welt, insbesondere auch für den für Jungheinrich wichtigen Euroraum, gehen wir davon aus, dass das weltweite Marktvolumen weiter steigen wird. In Europa rechnen wir ebenfalls mit einer positiven Marktentwicklung. Dabei dürfte die Nachfrage in Westeuropa weiter wachsen. Die Entwicklung des Marktes in Osteuropa wird stark von der Nachfrage in Russland abhängen. Aus heutiger Sicht erwarten wir ein sinkendes Marktvolumen in Osteuropa mit Chancen auf eine stabile Marktentwicklung, falls sich der russische Markt im Jahresverlauf spürbar erholen sollte. In Asien gehen wir weiterhin von einem Marktwachstum aus. Voraussetzung ist allerdings, dass sich die Nachfrage nach verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern in China im Jahresverlauf erholt. Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes sollte sich fortsetzen.

Vor diesem Hintergrund erwartet Jungheinrich für 2015 einen Auftragseingang sowie einen Konzernumsatz jeweils zwischen 2,6 Mrd. € und 2,7 Mrd. €. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sollte 2015 nach aktueller Einschätzung bei einem Wert zwischen 190 Mio. € und 200 Mio. € liegen. Daraus ergibt sich ein erwarteter EBIT-ROS von mindestens 7 Prozent. Wir erwarten F&E-Ausgaben in einer Größenordnung von 50 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern sollte – bei einem Finanzergebnis in ähnlicher Größenordnung wie im

Vorjahr – 170 Mio. € bis 180 Mio. € erreichen, woraus sich ein erwarteter EBT-ROS von mindestens 6 Prozent errechnet.

Wir planen für das laufende Jahr ein Investitionsvolumen zwischen 90 Mio. € und 100 Mio. €. Die großen Bauvorhaben, das Schulungszentrum im Werk Norderstedt, die Modernisierung der Produktion von Gegengewichtsstaplern im Werk Moosburg, die Erweiterung des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden und der Neubau der Hauptverwaltung in Hamburg, sind wesentlicher Bestandteil der Investitionsaktivitäten. Daneben werden zunehmend Investitionen in die Vertriebsinfrastruktur getätigt. Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) soll bei steigendem Eigenkapital zwischen 15 und 20 Prozent liegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Konzernzwischenlagebericht kann daher nicht übernommen werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Umsatzerlöse	620,1	575,5	468,1	440,4	152,0	135,1
Umsatzkosten	428,6	395,1	281,8	266,3	146,8	128,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	191,5	180,4	186,3	174,1	5,2	6,3
Vertriebskosten	121,2	113,4	119,8	111,0	1,4	2,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	12,2	10,4	12,2	10,4	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	18,2	17,2	18,2	17,2	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,4	0,8	2,4	0,8	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	42,3	40,2	38,5	36,3	3,8	3,9
Finanzergebnis	–2,9	–4,0	–2,7	–3,9	–0,2	–0,1
Ergebnis vor Steuern	39,4	36,2	35,8	32,4	3,6	3,8
Ertragsteuern	11,8	10,5				
Ergebnis nach Steuern	27,6	25,7				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	0,78	0,73				
Vorzugsaktien	0,84	0,79				

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Ergebnis nach Steuern	27,6	25,7
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	–3,6	–0,2
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	2,1	0,2
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	15,0	–1,3
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	–13,4	–6,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0,1	–7,4
Gesamtergebnis	27,7	18,3

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	471,4	460,7	471,4	460,7	–	–
Mietgeräte	264,7	248,2	264,7	248,2	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	288,0	282,3	(66,9)	(66,4)	354,9	348,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	462,3	449,0	–	–	462,3	449,0
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	31,3	30,1	11,4	11,4	19,9	18,7
Wertpapiere	25,5	45,1	25,5	45,1	–	–
Latente Steueransprüche	116,7	109,2	107,4	100,3	9,3	8,9
	1.659,9	1.624,6	813,5	799,3	846,4	825,3
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	335,1	299,3	307,9	265,3	27,2	34,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	441,9	453,9	381,6	397,2	60,3	56,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	197,7	190,0	–	–	197,7	190,0
Übrige Vermögenswerte	52,8	50,5	(9,3)	(15,2)	62,1	65,7
Wertpapiere	175,7	120,7	175,7	120,7	–	–
Liquide Mittel	235,6	300,8	213,4	273,6	22,2	27,2
	1.438,8	1.415,2	1.069,3	1.041,6	369,5	373,6
	3.098,7	3.039,8	1.882,8	1.840,9	1.215,9	1.198,9

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Passiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Eigenkapital	928,0	900,3	872,2	849,5	55,8	50,8
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	261,2	240,7	261,1	240,6	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	198,2	210,2	198,2	210,2	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	673,9	663,4	–	–	673,9	663,4
Rechnungsabgrenzungsposten	69,6	67,8	37,5	35,8	32,1	32,0
Übrige Schulden	79,2	76,1	74,3	71,1	4,9	5,0
	1.282,1	1.258,2	571,1	557,7	711,0	700,5
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	164,0	151,0	163,1	150,0	0,9	1,0
Finanzverbindlichkeiten	116,0	124,4	114,1	121,6	1,9	2,8
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	285,9	279,3	–	–	285,9	279,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184,3	188,0	88,8	86,3	95,5	101,7
Rechnungsabgrenzungsposten	35,5	34,3	19,6	18,1	15,9	16,2
Übrige Schulden	102,9	104,3	53,9	57,7	49,0	46,6
	888,6	881,3	439,5	433,7	449,1	447,6
	3.098,7	3.039,8	1.882,8	1.840,9	1.215,9	1.198,9

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen				Gesamt
				Währungsumrechnung	Neubewertung Pensionen	Marktbewertung Finanzinstrumente		
						zur Veräußerung verfügbar	mit Sicherungsbeziehung	
Stand am 01.01.2015	102,0	78,4	781,4	19,5	-80,3	0,8	-1,5	900,3
Gesamtergebnis 01.01.–31.03.2015	-	-	27,6	15,0	-13,4	2,1	-3,6	27,7
Stand am 31.03.2015	102,0	78,4	809,0	34,5	-93,7	2,9	-5,1	928,0
Stand am 01.01.2014	102,0	78,4	683,8	20,8	-52,9	-	-0,6	831,5
Gesamtergebnis 01.01.–31.03.2014	-	-	25,7	-1,3	-6,1	0,2	-0,2	18,3
Stand am 31.03.2014	102,0	78,4	709,5	19,5	-59,0	0,2	-0,8	849,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Ergebnis nach Steuern	27,6	25,7
Abschreibungen	50,0	45,4
Veränderung der Rückstellungen	34,0	16,5
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-46,3	-41,2
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	-5,1	-4,1
Veränderung der		
Vorräte	-35,8	-38,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,8	2,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-21,0	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,8	-6,9
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	17,2	9,9
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-16,7	0,2
Sonstige Veränderungen	-26,3	-20,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14,4	-10,9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-18,1	-16,6
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,2	0,3
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-70,9	-19,1
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren	38,1	63,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-50,7	27,9
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	-3,8	4,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3,8	4,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-68,9	21,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,2	-0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-66,7	21,6
Finanzmittelbestand am 01.01.	293,6	195,7
Finanzmittelbestand am 31.03.	226,9	217,3

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2014 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 31. März 2015 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2014 detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 leicht verändert. Im 1. Quartal 2015 wurde die Jungheinrich Design Center Houston Corporation, Houston/Texas (USA), auf

die inaktive ehemalige Vertriebsgesellschaft Jungheinrich Lift Truck Corporation, Richmond/Virginia (USA), verschmolzen. Zeitgleich wurde der Firmensitz der aufzunehmenden Gesellschaft nach Houston/Texas (USA) verlagert, wo sie die Geschäftstätigkeiten der untergegangenen Gesellschaft fortführt. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde die Jungheinrich Lift Truck Corporation, Richmond/Virginia (USA) nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft wurden daher unverändert 52 ausländische und 15 inländische Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. 65 Unternehmen wurden vollkonsolidiert und zwei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wurde im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2014 detailliert beschrieben.

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Segmentinformationen für das 1. Quartal 2015

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	489,0	131,1	620,1	–	620,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	127,5	20,9	148,4	–148,4	–
Umsatzerlöse gesamt	616,5	152,0	768,5	–148,4	620,1
Segmentergebnis (EBIT)	43,4	3,8	47,2	–4,9	42,3
Finanzergebnis	–2,7	–0,2	–2,9	–	–2,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	40,7	3,6	44,3	–4,9	39,4
Segmentvermögen 31.03.	2.141,3	1.215,9	3.357,2	–258,5	3.098,7
Eigenkapital 31.03.	993,2	55,8	1.049,0	–121,0	928,0
Schulden 31.03.	1.148,1	1.160,1	2.308,2	–137,5	2.170,7
Segmentverschulden 31.03.	2.141,3	1.215,9	3.357,2	–258,5	3.098,7

Segmentinformationen für das 1. Quartal 2014

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	461,3	114,2	575,5	–	575,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	117,2	20,9	138,1	–138,1	–
Umsatzerlöse gesamt	578,5	135,1	713,6	–138,1	575,5
Segmentergebnis (EBIT)	39,6	3,9	43,5	–3,3	40,2
Finanzergebnis	–3,9	–0,1	–4,0	–	–4,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35,7	3,8	39,5	–3,3	36,2
Segmentvermögen 31.03.	1.910,8	1.104,0	3.014,8	–232,2	2.782,6
Eigenkapital 31.03.	910,9	44,0	954,9	–105,1	849,8
Schulden 31.03.	999,9	1.060,0	2.059,9	–127,1	1.932,8
Segmentverschulden 31.03.	1.910,8	1.104,0	3.014,8	–232,2	2.782,6

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die grundsätzliche Beschreibung der einzelnen Finanzinstrumente, deren Bewertung sowie die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wurden im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2014 detailliert beschrieben. Im Folgenden werden die im Zwischenabschluss verpflichtend aufzunehmenden zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns zum Bilanzstichtag dar. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, sind in der Tabelle nicht enthalten, ebenso Finanzanlagen in Höhe von 12,7 Mio. € (31.12.2014: 12,2 Mio. €), für die ihr beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio. €	31.03.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	660,0	671,9	639,0	652,3
Wertpapiere ¹⁾	55,5	55,5	65,6	65,6
Wertpapiere ²⁾	145,7	145,7	100,2	100,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	4,2	4,2	3,9	3,9
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	959,8	973,1	942,7	957,1
Finanzverbindlichkeiten	314,2	321,8	334,6	341,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	10,7	10,7	5,3	5,3

1) Kategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“

2) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Die Buchwerte der im Konzernabschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in folgender Tabelle in Abhängigkeit von ihren zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1 – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2 – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen,

Stufe 3 – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

Bemessungshierarchie für Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

in Mio. €	31.03.2015			31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Aktiva						
Wertpapiere ¹⁾	145,7	–	145,7	100,2	–	100,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,3	3,9	4,2	0,5	3,4	3,9
Passiva						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	10,7	10,7	–	5,3	5,3

1) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Bei den derivativen Finanz-

instrumenten, die in Stufe 2 eingeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten

ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Jungheinrich berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Im Jungheinrich-Konzern werden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 gehalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH, Wohltorf, und die WJH-Holding GmbH, Aumühle.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 8. Mai 2015

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Lars Brzoska


Dr. Volker Hues


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 31.03.2015	08.05.2015
Hauptversammlung 2015	19.05.2015
Dividendenzahlung	20.05.2015
Zwischenbericht zum 30.06.2015	11.08.2015
Zwischenbericht zum 30.09.2015	10.11.2015

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation

Am Stadtrand 35

22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0

Telefax: +49 40 6948-1777

Internet: www.jungheinrich.de

E-Mail: info@jungheinrich.de